

XIV. B. 4.

5013

Lied zur Tafelloge

am XXV September MDCCLXXXVI

als dem

von der Mutterloge

zu den drey Weltkugeln

gefeyerten Geburtstage

Sr. Königlichen Majestät von Preussen.

Serius in coelum redeas, diuque

Laetus interfis Populo.

Horat.

Berlin,

gedruckt bey G. J. Decker, Königl. Hofbuchdrucker.

5618

H-5618

KI-15515

H. 1338835

V. 5222819

XIV. B. A.

5013 Lied zur Tafelloge

am XXV September MDCCCLXXXVI

als dem

von der Mutterloge

zu den drey Weltkugeln

gefeyerten Geburtstage

Sr. Königlichen Majestät von Preussen.

*Serus in coelum redeas, diuque
Laetus intersis Populo.*

Horat.

Berlin,

gedruckt bey G. J. Decker, Königl. Hofbuchdrucker.

AK 7949

SD 28968T





Heut stieg der Tage Königin
Frohblitzend aus dem Meer:
Denn heut floß himmlischer Gewinn
Auf Preussens Staaten her.

Die Vorsicht sah auf uns herab,
Wie tröstend war ihr Blick!
Und als sie Fridrich Wilhelm gab,
Wog sie der Länder Glück.

Sie bildete Sein Herz so weich,
So heldenhaft Sein Blut,
Und segnete Sein ganzes Reich
Mit unbegrenztem Gut.

Ja! Brüder, glücklich ist ein Staat,
Wo jeder Unterthan
Des Fleisses sorgenschwere Saat
In Ruhe ärndten kann.

Wo frey Gewerß und Handelschaft
Ein reiches Füllhorn ist,
Aus dem des Wohlstands innre Kraft
Sich auf das Volk ergießt.

Wo Künste bis zum höchsten Ziel
Und Wissenschaften blühn,
Und wo zum heiligen Afyl
Die blöden Mufen fliehn,

Wo die Religion ihr Haupt
Hoch über Spötter hebt;
Und kein Vernünftler, was er glaubt,
In reine Lehren webt.

Wo der Regent, zur Huld bereit,
Sich Leidender erbarmt;
Wo Friede und Gerechtigkeit
Sich schweesterlich umarmt;

Und wenn die Kriegeswoge wild
Dem Mast und Anker droht,
Er kämpfet, bis er sie gestillt
Als wachender Pilot.

Wo bidre Wahrheit an dem Thron
Den niedern Gleisner stäupt,
Der gar zu gern im Meuchelton
Des Fürsten Ohr betäubt.

Wo kleiner Despotismus nicht
Geheim zu würgen wagt,
Und keine Patriotenpflicht
Vor der Verfolgung zagt;

Und kein verlarvter Bösewicht
Die stille Unschuld drückt,
Noch frech um der Verdienste Licht
Des Neides Schleyer strickt.

Wo Leichtfinn, Dummheit, Uebermuth
Sich nicht in Würden schleicht,
Noch der Kabale finstre Brut
Geistlose Diener zeugt,

Ist Sitte, Treue, Redlichkeit
Des Volkes Lofungswort,
Und weicht das Laster weit und breit
Von seinen Gränzen fort:

Seht, Brüder, und erfreuet Euch,
Denn diese Zeit ist nah,
Das ist Saturns beglücktes Reich,
Was Plato träumend sah.

Ihr edlen Söhne Teuts, o gebt
Der Harfe neuen Schwung,
Und singet Jhm, der für uns lebt,
Den Psalm der Huldigung.

Auch Fridrich lächelt seinen Gruß
Dort von dem Sternaltar,
Und einst schwört Preussens Genius,
Was Fridrich Wilhelm war!





